

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Astronomischer Kalender-Bericht auf das Jahr 1851

[urn:nbn:de:bsz:31-338650](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-338650)

Astronomischer Kalender-Bericht

auf das Jahr 1851.

Das Jahr 1851 der christlichen Zeitrechnung ist das 6564. Jahr der Julianischen Periode; das 5611.—5612. Jahr der Juden; das 1267.—1268. Jahr der Mohamedaner und Türken.

Goldene Zahl 9	Septuagesimä 16. Februar.	Trinitatis 15. Juni.
Epacten XXVIII	Aschermittwoch 5. März.	Krohnleichnam 19. Juni.
Sonnensirkel 12	Ostersonntag 20. April.	Erster Advent 30. Novbr.
Römer Zinszahl 9	Ebr. Himmelfahrt 29. Mai.	Zahl d. Sonntage nach Pfingsten 24.
Sonntags-Buchstabe E	Pfingstsonntag 8. Juni.	Trinitatis 23.

Die vier Quatember: 12. März; 11. Juni; 17. September; 17. Dezember.

Jahresvergleichung.

Für die Festrechnung der christlichen Kirche ist die Bestimmung des Osterfestes von großer Wichtigkeit; denn ist bekannt, auf welchen Monatstag der Ostersonntag fällt, so können alle übrigen beweglichen Feste leicht bestimmt werden. Es fällt nämlich Septuagesimä auf den 9., Esomibi auf den 7. Sonntag vor, Pfingsten auf den 7. Sonntag nach Ostern; Fastnacht auf den Dienstag nach Esomibi; Christi Himmelfahrt auf den zweiten Donnerstag vor, Krohnleichnam auf den zweiten Donnerstag nach Pfingsten. Nach dem Gregorianischen Kalender wird das Osterfest an dem Sonntag gefeiert, welcher auf den ersten Vollmond im Frühling folgt; im Jahr 1851 fällt der Ostervollmond auf den 15. April, und das Osterfest auf den 20. April.

Seit der Einführung des Gregorianischen Kalenders im Jahr 1582 fiel bisher und fällt künftig bis zum Jahr 2000 Ostern auf den 20. April in den Jahren 1631, 1642, 1710, 1783, 1794, 1851, 1862, 1919, 1924, 1930. Von diesen Jahren fangen die gemeinen Jahre mit einem Mittwoch, das Schaltjahr 1924 fängt aber mit einem Dienstag an. Hinsichtlich der beweglichen und unbeweglichen Feste sind die gemeinen Jahre dem Jahr 1851 ganz, das Schaltjahr 1924 ist aber erst vom 1. März an demselben gleich. Im Jahr 1794 waren auch die Epacten = 28, daher fallen im Jahr 1851 die Neun- u. Vollmonde auf dieselben Monatstage, wie im Jahr 1794.

Von den Jahreszeiten.

Der Winter beginnt am 22. Dezember 1850, Morgens 3 Uhr 52 Minuten, wo die Sonne in das Zeichen des Steinbocks tritt. Kürzester Tag, längste Nacht auf der nördlichen Erdhälfte. Die Witterung im Winter dürfte im Anfang gelind, regnerisch und stürmisch, später zwar etwas kälter und trockener werden; aber im Allgemeinen ist ein gelinder Winter zu erwarten.

Der Frühling fängt an den 21. März, Morgens 5 Uhr 20 Minuten, wo die Sonne in das Zeichen des Widbers tritt und Tag und Nacht auf der ganzen Erde gleich ist. Die Witterung wird im Frühling wahrscheinlich bis zum Ende des Aprils meistens schön, trocken und ziemlich warm werden, später jedoch mehr zu Regen geneigt sein.

Der Sommer fängt an den 22. Juni, Morgens 2 Uhr 9 Minuten, beim Eintritt der Sonne in das Zeichen des Krebses. Längster Tag, kürzeste Nacht auf der nördlichen Erdhälfte. Der Sommer wird vermutlich in der ersten Hälfte ziemlich regnerische und kühle, in der zweiten Hälfte aber meistens schöne, trockene und heiße Witterung bringen.

Der Herbst beginnt am 23. September, Abends 4 Uhr 16 Minuten, wo die Sonne in das Zeichen der

Waage tritt, und Tag und Nacht wieder auf der ganzen Erde gleich ist. Die Witterung dürfte im Anfang des Herbstes schön und mäßig warm, hierauf trocken, aber kühl, und zuletzt gelind, regnerisch und stürmisch werden.

Von den Finsternissen.

Im Jahr 1851 ereignen sich zwei Sonnen- und zwei Mondfinsternisse, von welchen die erste Mondfinsternis und die zweite Sonnenfinsternis in unsern Gegenden sichtbar sein werden.

Die erste ist eine kleine, sichtbare Mondfinsternis am 17. Januar, Abends zwischen 4 Uhr 23 Minuten und 6 Uhr 44 Min. Der Zeitpunkt der größten Verfinsternung, wo der Mond an seinem nördlichen Rand $5\frac{1}{2}$ Zoll weit verfinstert erscheint, fällt auf 5 Uhr 34 Min. mittlere Zeit. Diese Finsternis ist sichtbar in Europa, Asien, Afrika und Neuholland; im südwestlichen Deutschland fängt die Verfinsternung kurz vor dem Aufgang des Mondes an.

Die zweite ist eine in Europa unsichtbare große, ringförmige Sonnenfinsternis am 1. Februar, zwischen 3 und 9 Uhr Morgens. Diefelbe ist nur im südwestlichen Theil von Afrika und in Neuholland sichtbar.

Die dritte ist eine für uns unsichtbare Mondfinsternis am 13. Juli zwischen $6\frac{1}{2}$ und $9\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags. Sie beträgt $8\frac{1}{2}$ Zoll am südlichen Rand des Mondes und ist in Amerika während des ganzen Verlaufs sichtbar.

Die vierte ist eine sichtbare, totale Sonnenfinsternis am 28. Juli, Nachmittags. Die Verfinsternung beginnt auf der Erde überhaupt um 12 Uhr 47 Minuten, in unsern Gegenden aber erst um 2 Uhr 46 Minuten mittlere Zeit; der Zeitpunkt der größten Verfinsternung fällt auf 3 Uhr 51 Minuten; das Ende erfolgt bei uns um 4 Uhr 56 Minuten, auf der Erde überhaupt aber um 5 Uhr 25 Minuten. Diese große Sonnenfinsternis ist sichtbar in ganz Europa, der kleinern nordwestlichen Hälfte von Asien und in Nordamerika. Die Zone der totalen Verfinsternung geht in Europa durch die Südspitze von Norwegen und Schweden, durch die Nordspitze von Jütland, und trifft Pommern, Preußen, Polen und den südlichen Theil von Russland. In Christiania, Königsberg, Danzig, Warschau und Nikolajew wird die Sonne total verfinstert erscheinen; im südwestlichen Deutschland wird die Größe der Verfinsternung noch 10 Zoll betragen, wobei der Durchmesser der Sonnenscheibe gleich 12 Zoll gesetzt ist; daher auch in unsern Gegenden, wenigstens bei hellem Himmel, eine merkliche Abnahme der Erleuchtung und der Wärme eintreten dürfte.

Anmerkung. In den zwanzig Jahren von 1841 bis 1860 waren sichtbar und werden sichtbar sein im Großherzogthum Baden die großen Sonnenfinsternisse vom 8. Juli 1842, vom 9. Oktober 1847, vom 28. Juli 1851, vom 15. März 1858 und vom 18. Juli 1860.